



Pfarrkirchen, 17.05.2018

LEADER Gremium befürwortet weitere Projekte

Der Steuerkreis der LEADER Aktionsgruppe (LAG) Rottal-Inn gibt grünes Licht für zwei weitere Projekte in der Region. Bei der jüngsten Sitzung im Landratsamt hat das 13-köpfige Entscheidungsgremium unter dem Vorsitz von Bürgermeister Alfons Sittinger zwei Projekte einer Prüfung unterzogen und für förderwürdig erachtet.

Beides sind Projekte, die der Naherholung der Bevölkerung dienen und bestehende Einrichtungen in Wert setzen – allerdings mit unterschiedlicher Ausrichtung.

Die Burgfreunde Julbach beabsichtigen, die Ruinen der Burganlage in Julbach archäologisch zu erschließen und gleichzeitig für die Besucher attraktiver zu machen. So sollen ein Funddepot und eine kleine Ausstellung eingerichtet werden, die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit gestärkt werden und die Wege mit Infotafeln und Rastplätzen attraktiver werden. Der Schwerpunkt aber liegt bei der archäologischen Erschließung der Mauerreste, des Brunnens und des Gangsystems. Der Burgbrunnen und der historische Zugang zu den unterirdischen Gängen sollen instandgesetzt werden, die Grabungsbefunde aufbereitet und gesichert werden.

Die Burgfreunde erwarten sich von den Aktivitäten eine touristische Aufwertung des Areals, eine publikumsnahe Vermittlung von Archäologie und Bodendenkmalpflege sowie die Vorbereitung eines virtuellen Museums zum Julbacher Schloßberg. Eine LEADER-Förderung von bis zu 44.000 EUR stellte das Entscheidungsgremium in Aussicht.

Die Arnstorfer Au ist ein 20 ha großes Gelände direkt angrenzend an den Ortskern von Arnstorf. Das Gebiet wurde der Öffentlichkeit bereits zugänglich gemacht. Mit dem Projekt „Arnstorfer Kiebitz Au“ beteiligten sich der Landschaftspflegeverband und der Markt Arnstorf an der „Bayerns UrEinwohner“-Kampagne, gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz. Mit der Kampagne werden der Schutz der biologischen Vielfalt und die Umsetzung der Bayerischen Biodiversitätsstrategie unterstützt.

Nun soll die Arnstorfer Au in einigen Bereichen noch attraktiver für das Erlebnis „Natur“ werden, ohne dass dabei die Ursprünglichkeit des Gebiets beeinträchtigt wird. Für die Querung der Kollbach soll ein zweiter Zugang entstehen und Stege, Aussichtsplattformen und Wege angelegt werden. Dazu kommen Spiel- und Erlebnisstationen, speziell auch für Jugendliche, Sitz- und Ruhemöbel, Info-Tafeln u.ä. Für Schulklassen entsteht so ein außergewöhnlicher Lernort in der Natur. Für die genannten Projektteile wurde eine LEADER-Förderung von bis zu 99.000 EUR befürwortet.

Für beide Projekte können nun die Förderanträge beim zuständigen Fachzentrum des AELF in Regen eingereicht werden.